

Pfarrblatt

der Pfarre Brunnkirchen

Ausgabe Dezember 2015



Vorwort

Papst Franziskus wird am 8. Dezember ein außerordentliches Jahr ausrufen: das Jahr der Barmherzigkeit. Wir alle sind dazu eingeladen, Gottes Barmherzigkeit zu entdecken. Alle Menschen sollen barmherzig und gütig sein – wie der Vater im Himmel es ist.

Was bedeutet barmherzig? Schon im Alten Testament wird die Barmherzigkeit Gottes auf vielerlei Weise gepriesen. Gott offenbart sich dem Mose als barmherziger, gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue.

Barmherzigkeit ist eine göttliche Eigenschaft, die dem zuteil wird, der sich Gott öffnet. Gottes Barmherzigkeit ist seine liebevolle Zuwendung zum Menschen. Der Mensch kann sie nicht verdienen, Gott erweist sie ihm aus Gnade. Im Epheserbrief 2, 4-5 heißt es: Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Aber diese Barmherzigkeit verlangt Jesus auch vom Menschen. Nach Lukas Kap. 6 sagt Jesus: Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist! In dieselbe Kerbe schlägt der Epheserbrief: Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat.

Dieses menschliche Miteinander, das uns oftmals auf die Probe stellt, gilt es zu üben und zu lernen. Werke der Barmherzigkeit sind Schätze, die wir im Himmel sammeln, aber sie sind auch die Zeichen, an denen man Christen erkennt, wie es Matthäus Kap. 7 ausdrückt: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

Schon sind wir im Advent und schauen auf die Geburt Jesu Christi. Sein Kommen in diese Welt markiert mehr als die Wende der Zeit. Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.

Ich wünsche und erbitte Ihnen von Herzen Gottes Licht und Barmherzigkeit in Ihrem Leben.

Ihr Pater Maurus

PS: Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die durch ihre persönliche Erntedank-Gabe die Erfordernisse der Pfarre unterstützen.

Rückblick in Bildern

Palmsonntag



Feier des letzten Abendmahles



Erstkommunion



Fronleichnam



Pfarrfest



Pfarr – Reise nach Lourdes



Jubelpaare



Erntedankfest



Fotos: Gruber/Lackinger/Müller/Rethaller

Über die Minis

Wir Minis von Brunnkirchen sind zurzeit eine Gruppe von sechs Burschen und fünf Mädchen im Alter zwischen neun und 16 Jahren. Jakob Böhm und Michael Sedelmaier haben wir am 18. Oktober beim Erntedank-Gottesdienst nach langjährigem treuen Dienst verabschiedet.



Das Ministrieren macht uns meistens große Freude. ‚Meistens‘ deswegen, weil es manchmal eine Überwindung kostet, in der Früh aufzustehen... trotzdem tun wir es. Nicht nur, weil wir eine wichtige Rolle übernehmen und im Gottesdienst dienen, sondern auch weil wir als Gemeinschaft schöne Erlebnisse haben.

Pater Maurus, unser Herr Pfarrer, behält die Übersicht: Er zeigt uns unsere Aufgaben und falls wir beim Ministrieren einmal etwas unkonzentriert sind - was so gut wie nie der Fall ist ☺ - ist er sehr geduldig und hilft uns mit einem kleinen Wink weiter. Außerdem macht es sehr viel Spaß mit ihm Fußball zu spielen.

Theresa ist unsere ‚Ministranten-Mama‘. Wir treffen uns ca. alle zwei Wochen im Pfarrhof und unternehmen gerne etwas gemeinsam. Vom Spaziergang in den Wald um Bastelmaterial zu sammeln bis zu Film&Pizza oder einfach nur Spiele spielen und quatschen.

Unser Highlight des Jahres ist das Ministrantenlager am Weyrerteich. Vier bis fünf Tage lang in der Fischerhütte im Wald wohnen, je nach Laune und Wetter Boot fahren, schwimmen, selber Essen zubereiten, Radtouren machen, fischen und chillen ohne Ende. Da ist für jeden etwas dabei.



Die ausgedehnte Nachtwanderung gehört natürlich zum Ministrantenlager, auch wenn mancher da lieber in der Hütte bliebe, um das Lagerfeuer zu hüten. Aber am Ende ist dann doch jeder stolz, es geschafft zu haben. Die Brennesseln sind schnell vergessen und auch die zerkratzten Wadeln verheilen bald.



Wir Ministranten freuen uns über Zuwachs. Wenn du zwischen acht und 18 Jahre alt bist und dich einer ziemlich coolen Gruppe anschließen willst, dann melde dich bei Theresa.

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller: alle 3506 Brunnkirchen, Pfarrgasse 4
Redaktion und Layout: Pater Maurus, Theresa Gruber, Brigitte u. Thomas Müller
<http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen>
Druck: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten

Jugendseelsorge

Firmung 2016

Zwölf Mädchen und Buben bereiten sich seit Ostern auf die Firmung im kommenden Frühjahr vor. Das Mitfeiern der Gottesdienste ist Teil der Vorbereitung ebenso wie Firmstunden. Anfang Oktober verbrachten wir 23 Stunden im Stift Göttweig. Beinahe wäre uns die Zeit zu kurz geworden: Gruppenstunden im Seminarraum, Diskussionen, Gruppenübungen, eine Führung durch das Stift, die Mitfeier der Vesper und das Abendessen am Lagerfeuer standen am Samstag auf dem Programm.



Die Nachtwanderung durch den Göttweiger Wald hinunter nach Paudorf, über den Waxenberg zurück nach Kleinwien und bergan ins Stift wird uns wohl noch länger in Erinnerung bleiben. Am Sonntag feierten wir nach der Gruppenstunde zu Mittag mit Pater Benjamin die Heilige Messe. Danach hieß es wieder Abschied nehmen. Vielen Dank an Manuela Tiefenbacher, die uns bei der Betreuung tatkräftig unterstützt hat.

Theresa und Gitti

Das Sakrament der Erstkommunion



Jesus Christus hat die heilige Eucharistie als Sakrament eingesetzt, nachdem er mit den zwölf Aposteln das Letzte Abendmahl gehalten hat.

Mit den Worten "Tut dies zu meinem Gedächtnis" trug er den Aposteln auf, in Zukunft regelmäßig die Eucharistie zu feiern (vgl. 1 Kor 11, 23ff.)

Sieben Kinder aus unserer Pfarre (Angern, Brunnkirchen, Oberfucha und Thallern) gehen in den kommenden Monaten gemeinsam den Weg zur Erstkommunion.

Zum Kennenlernen pilgerten wir am 8. November gemeinsam von Brunnkirchen nach Göttweig. Kinder, Eltern, Geschwister und Taufpaten waren mit von der Partie.

Traumhaft schönes Wetter - mit für November ungewöhnlichen 20 Grad - ließen uns fidel im Stift ankommen. Als Belohnung machte Pater Maurus für die tapferen Pilger eine Führung in den Glockenturm. Ausklingen ließen wir den gemeinsamen Ausflug beim Lagerfeuer - mit Knacker und Steckerlbrot - bis es dunkel wurde.

Im Gespräch

Pfarrkirchenrat Anton RAFFEL: Seit vielen Jahren koordiniert und betreut Anton Raffel aus Oberfucha die baulichen Angelegenheiten unserer Pfarre. Im Frühjahr konnte ihm Pater Maurus zum 80. Geburtstag gratulieren. Seinen Glückwünschen schloss sich die Redaktion des Pfarrblattes an und führte nun folgendes Gespräch, welches hier auszugsweise wiedergegeben sei:



Pfarrblatt: Du betreust als Pfarrkirchenrat die baulichen Angelegenheiten unserer Pfarre. Was ist da in letzter Zeit geschehen?

Anton: Nachdem die Innenrenovierung der Pfarrkirche fertig gestellt und finanziert war, haben wir uns vorgenommen, die Sanierung des Friedhofes abzuschließen.

Pfarrblatt: Die Urnenwand gleich beim Eingang war der Beginn der Erneuerung?

Anton: Ja, aber in diesem Bereich fehlten noch die Platzgestaltung vor der bereits errichteten Urnenwand und die komplette Sanierung der Einfriedungsmauern im vorderen Friedhofsteil. Diese Arbeiten konnten im Leistungszeitraum 2013/2014 durchgeführt und abgeschlossen werden. 2014 wurde zudem noch der Anstrich bei sämtlichen Sichtflächen aller Mauern durchgeführt.

Pfarrblatt: Wie konnte das finanziell bewältigt werden?

Anton: Insgesamt mussten für die Urnenwand und die Mauersanierung € 45.000.- aufgewendet werden. Die Finanzierung erfolgte in erster Linie in Eigeninitiative der Pfarre durch die Abhaltung diverser Veranstaltungen. Ohne weitere zusätzliche Spenden der Pfarrangehörigen wäre es nicht gegangen. Nicht unerwähnt soll der wichtige Beitrag der Frauenrunde sein, der durch die Abhaltung der Pfarrkaffees und der Oster- und Adventaktivitäten zustande gekommen ist.

Pfarrblatt: Der Bauzustand des Friedhofs scheint nun wirklich ausgezeichnet zu sein.

Anton: Äußerlich gesehen ist das richtig. Nun hat sich aber noch die Innenrenovierung des sogenannten Totenkammerls als notwendig erwiesen.

Pfarrblatt: Was ist da zu tun?

Anton: Um das Kammerl für diverse Arbeitsgräte, die für die Pflege des Friedhofs und bei Begräbnissen notwendig sind, gut nützen zu können, sind folgende Arbeiten geplant: Neuverputz innen, neuer Boden, neue Fenster, Anstrich der Türen. Dabei soll auch das Friedhofstor gleich mitgestrichen werden. Laut den vorliegenden Kostenvoranschlägen belaufen sich die Kosten auf ca. € 15.000.- Diese werden wiederum zur Gänze von der Frauenrunde getragen. Die Arbeiten beim Friedhof sollten dann 2016 abgeschlossen sein.

Pfarrblatt: Wie ich vermute, hast du schon weiter voraus gedacht, oder?

Anton: Ja, um gröbere Putzschäden zu vermeiden, müssen wir als Nächstes für die Instandsetzung der Kirchenfassade ansparen. Hier wurde bereits vorgegriffen, indem bei der westlichen Attikamauer Abdichtungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Pfarrblatt: Wir danken für das Gespräch und wünschen ganz besonders dir und den freiwilligen Helfern für den unermüdlichen Einsatz im Hintergrund alles Gute.

Dezembertermine

Frauenrunde

Die Frauenrunde freut sich auf Ihren Besuch beim Advent-Pfarrkaffee am 8. Dezember. Weihnachtsbäckereien werden wieder zum Kauf angeboten.



Nikolausfeier in der Pfarrkirche

Der Nikolaus besucht uns am 6. Dezember um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche. Sie können vor der Feier für Ihr Kind ein gut beschriftetes Nikolaussackerl in die Durchfahrt zum Pfarrheim bringen.



Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof in Myra, einer Stadt an der Südküste der Türkei. Er war sehr beliebt und sein Wirken hat zur Entstehung zahlreicher Legenden beigetragen. So soll er z.B. einem Witwer und seinen drei Töchtern mit goldenen Äpfeln aus grosser Not geholfen haben. Noch heute werden Kinder an seinem Gedenktag am 6. Dezember beschenkt.

Barbarafeier in Thallern

Einer Initiative von Leopold Koller ist es zu verdanken, dass in unserer Pfarre - in Erinnerung an die Bergwerksgeschichte - seit nunmehr gut 25 Jahren Barbarafeiern abgehalten werden. Heuer findet die Barbarafeier am 5. Dezember um 18.00 Uhr in Thallern statt. Die Kameraden der Feuerwache und der Verein Pro Thallern laden Sie dazu herzlich ein.



Rorate

„Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.“ (Lk 1, 78 – 79)

Mit diesem Vers aus dem Lukasevangelium möchten wir Sie zur Mitfeier der Roratemesse in der Pfarrkirche am 19. Dezember um 6.00 Uhr früh einladen.

Krankenbesuche vor Weihnachten

Wenn Sie jemanden in der Familie oder in der Nachbarschaft haben, der in den Tagen vor Weihnachten einen Besuch von Pater Maurus wünscht und auch die Kommunion empfangen möchte, melden Sie dies bitte in der Pfarrkanzlei: Tel. 0664 4116877

Advent - Weihnachten

Der Advent naht mit Riesenschritten.

Eigentlich eine stille Zeit – die Zeit sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Aber... im Trubel dieser Zeit ist das gar nicht so einfach. Gerade vor Weihnachten wird die Zeit knapp, es gibt so viele Dinge zu erledigen, Termine und Verpflichtungen, Geschenke sind zu besorgen und bei dem unendlich großen Angebot ist die Wahl sehr schwierig (falls man sich überhaupt noch etwas schenkt?), die Hektik liegt in der Luft – und vor lauter Weihnachtsstress rast die Zeit der Vorbereitung an uns nur so vorbei. Selbst der Heilige Abend wird noch stressig. Und schon wieder ist alles vorbei. Aber im nächsten Jahr – da nehme ich mir wirklich Zeit. Kennen Sie das?

Was will uns Weihnachten eigentlich sagen? Das Brauchtum, sich zu beschenken, hat längst die Grenzen gesprengt und mancherorts geht es nur mehr um Geschenke und der eigentliche Sinn ist (längst) abhanden gekommen.

Derweil will Jesus zu uns allen kommen.

Er klopft an die Tür unseres Herzens.

Er möchte unser Licht sein, er möchte uns leuchten und uns den Weg zeigen.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes kam Jesus als Mensch zu uns auf die Erde. Klein, hilflos, in allem uns Menschen gleich. Betrachten wir das Jesuskind und werden wir uns der großen Liebe Gottes bewusst, die uns zum Heil führen möchte, zu unserem jeweils ganz persönlichen Heil.

Weihnachten – Wann fängt Weihnachten an?

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken

die Schwäche vergibt,

wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,

wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,

wenn der Laute bei dem Stummen verweilt
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,

wenn das Leise laut wird

und das Laute still,

wenn das Bedeutsame bedeutungslos,

das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,

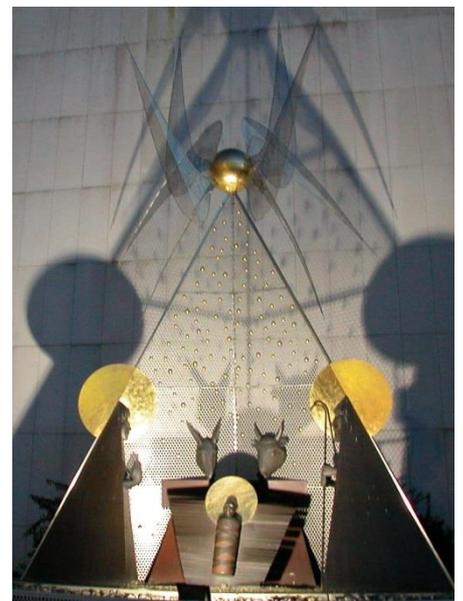
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht

Geborgenheit, helles Leben verspricht,

und du zögerst nicht, sondern du gehst,

so wie du bist, drauf zu,

dann, ja, dann fängt Weihnachten an. (Rolf Krenzer)



Fatima, Februar 2005

**Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit
und alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!**